

Kurze Rückschau aus der 2ten Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2015:

Die 2te. Villacher Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2015 war hauptsächlich dominiert von einem Tagesordnungspunkt und das betraf klarerweise den Grundsatzbeschluss für die Therme.

Im Grundsatzbeschluss war enthalten einen Freibrief zur weiteren Verhandlung mit der Thermen Betriebs - GmbH von den GemeinderätInnen zu erhalten. (siehe Amtsvortrag im Anhang)

Die Grünen hatten einen Abänderungsantrag auf die zeitliche Limitierung von der Dauer bis zu 2016 anstatt wie von der Stadt gewünscht - bis 2032 nach Evaluierung des Betrages eingebracht, der aber in keinster Weise argumentiert und wahrgenommen wurde.

Daher hatten wir den ursprünglichen Amtsvortrag abgelehnt, sowie auch die FPÖ, die Erde, die ÖVP hatte sich enthalten.

Die ÖVP hatte auch einen Abänderungsantrag eingebracht, der aber auch nicht diskutiert wurde.

Neos hatte den SPÖ Antrag mitgestimmt, so wurde der Antrag mehrheitlich von SPÖ und 1 Neos angenommen.

Unsere weiteren Anträge von "Platzordnung für Skatepark am Wasenboden" und "Restmülltonnen am Skateplatz Wasenboden" (in den Sitzbereichen für geeignete Abfalleimer für den Außenbereich mit integrierten Aschern) aufzustellen wurde abgelehnt.

Weiters wurde die Adaptierung vom WC-Draubrücke als Zeichen für eine saubere Stadt (unterhalb Cafe Pernold) in weite Ferne gerückt, da der finanzielle Aufwand dzt. zu groß wäre. (Stadtrat Sucher)

Die Anfrage zur Umgestaltung der anonymen Armengrabstätte am Villacher Waldfriedhof, Namenstafel für die Verstorbenen und in Urnen bestatteten Menschen wurde als nicht notwendig erachtet, da mit viel Liebe und Behutsamkeit Seitens der Stadt auf diese Betroffenen Bedacht genommen wird. (Vize-Bgm. Dr. Oberauer)

Zum Thema Erstellung eines Teilbebauungsplanes "Wohnquartier Neue Heimat" habe ich ein Statement abgegeben. Ich war die Einzige, die sich zu diesem Thema überhaupt zu Wort gemeldet. Bei der Abstimmung waren alle Parteien dafür und 3 Stimmen (Grüne) dagegen, 1 Enthaltung kam von ERDE .

Die Sitzung hat sich über 3 1/2 Stunden nur mit der Therme befasst, was

ich eigentlich gut befunden habe, aber der Rest bestand noch aus 59 anderen Punkten, sodass am Schluss kein Mensch mehr außer die Gemeinderätinnen und die Beamten anwesend waren.